

Diese Straßen in Kirchdorf heißen wie Sträucher, die es trocken und warm mögen

Ginsterweg

Der Ginster ist ein Strauch, der Wärme und einen trockenen, möglichst sandigen Boden liebt. Wir sehen ihn ganz oft an einem Hang, an dem die Sonne fast den ganzen Tag scheint. Manchmal ist das auch ein Hang neben einer Autobahn, an dem sich noch keine anderen Pflanzen angesiedelt haben. Dort erfreut er uns im Frühling mit seinen gelb leuchtenden Blüten. Viele Insekten ernähren sich von seinem Nektar. Kurze Zeit später finden wir die Samen in kleinen Schoten, die man aber nicht essen darf, denn sie enthalten ein Gift.



Wacholderweg

Der Wacholder ist ein Busch, der gut auf trockenen, sandigen Hängen wächst, besonders wenn sie auch noch warm und sonnig sind. Viele Wacholder-Büsche finden wir auf den sandigen Böden der Heide. Die kleinen Blätter sehen aus wie Nadeln. Sie sind recht hart und haben einen eigenartigen Duft. Deswegen werden die Wacholder-Büsche von den Tieren nicht gern gefressen. Auch die Heidschnucken, die sonst fast alle Büsche mögen, lassen sie stehen. Die Blüten des Wacholders sind klein und grün, man sieht sie kaum. Seine kleinen, runden Früchte aber, die Wacholder-Beeren, verwenden wir gern als Gewürz, wenn sie reif und schwarz geworden sind.

